

WICHTIGES VORNEWEG



① Ein Song – mehr als Melodie, Text und Technik

Viele Sänger machen schon ganz zu Beginn, beim Üben und Proben des Songs, einen Riesenfänger: Sie glauben, wenn sie die Melodie, den Rhythmus, den Text und im besten Falle die Stimmtechnik beherrschen, dann „können“ sie den Song. Aber das alles sind nur die Grundvoraussetzungen, die man braucht, um richtig loszulegen und in die Tiefe zu gehen. Das Allerwichtigste kommt dann erst: Welche Gefühle stecken in dem Song, welche Bilder und Stimmungen soll er transportieren? Geht es um die eigenen Gefühle oder die einer Fantasieperson? Wer soll angesprochen werden? Geht es um Erinnerungen, einen Wunsch, einen Appell? **Eine ganze Welt eröffnet sich, wenn wir den Blick in die Richtung des emotionalen Ausdrucks lenken.**

Im besten Fall kommt am Ende alles zusammen: Das Gefühl und die Energie des Songs, die Stimme, die Musik und, wenn wir auf der Bühne sind, die Performance. Wenn du dich intensiv mit einem Song beschäftigt hast, hilft dir das außerdem, das Gefühl auch beim mehrmaligen Singen immer wieder abzurufen. Störungen, wie z. B. schlechte Hörbedingungen oder Nervosität, machen dir nicht mehr so viel aus, weil du dich auf den Ausdruck konzentrieren kannst. ■

